



Zielgruppenorientierte Angebote in Informationskompetenz: Das Beispiel der Universität Konstanz



Oliver Kohl-Frey
Bibliothek der Universität Konstanz

97. Deutscher Bibliothekartag
Mannheim, 4.6.2008



Zielgruppenorientierung

- Was heißt das?
- Warum ist das wichtig?
- Wie lässt sich das umsetzen?
- Was kam dabei raus?
- Was wäre noch zu machen?

Dimensionen

Überlegungen

Modelle

Erfahrungen

Perspektiven



Zielgruppen

Mindestens zwei Dimensionen:

- Niveau
 - Anfänger
 - Fortgeschrittene
 - ...
- Fach
 - Geisteswissenschaften
 - Sozialwissenschaften
 - Naturwissenschaften



Gründe für Zielgruppenorientierung

- „Studierende da abholen, wo sie stehen“
- Theorie des Erwachsenenlernens:

Andragogischer Ansatz von Malcolm Knowles:
*Lebenslanges Lernen: Andragogik und
Erwachsenenlernen (2007)*
=The adult learner (2005⁶)



Erwachsenenlernen

- The need to know
- Learner's self concept (responsibility)
- Learner's experiences
- Readiness to learn
- Problem-oriented orientation to learning
- Internal motivation

(Knowles: The Adult Learner, 2005⁶)



Erwachsenenlernen

- The need to know
- Learner's self concept (responsibility)
- **Learner's experiences**
- Readiness to learn
- **Problem-oriented orientation to learning**
- Internal motivation

(Knowles: The Adult Learner, 2005⁶)



Niveau 1: Bachelor-Studiengänge

Zwei Modelle:

1. Integration von Bibliotheksblöcken in
Veranstaltungen der Fachbereiche
(60-180 Minuten)
2. Eigenständige Semesterkurse in IK
(1-2 SWS, 1-3 credits, teilweise Pflicht)



Kurse: Bachelor-Studiengänge

Fach	Kursangebot	Umfang	Credits
Germanistik	Jeweils im SS	2 SWS	3
Romanistik	Jedes zweite WS	2 SWS	3
Slavistik	Jedes zweite SS	2 SWS	3
Sprachwissenschaft	Jedes zweite WS	2 SWS	3
Medienwissenschaft	Jedes zweite SS	2 SWS	3
Philosophie (Pflicht)	Jedes Semester	2 SWS	3
Geschichte (Pflicht)	Jedes Semester	2 SWS	3
Politikwissenschaft	Jeweils im SS	2 SWS	3
Wirtschaftswissenschaft	Jeweils im SS	2 SWS	3
Soziologie	SS (Blockkurs)	2 SWS	3
Psychologie	SS (Blockkurs)	1 SWS	1
Life Science	Jeweils im WS	1 SWS	1
Biological Sciences	Jeweils im SS	2 SWS	2
Chemie	Jeweils im WS	1 SWS	1



Umsetzung der Kurse

- Durchführung durch ca. acht Fachreferenten
- Schulungsraum mit 30 PCs
- Inhalte an gängigen Standards orientiert (ACRL, NIK)
- Aktivierende Methoden
- Marketing: Vorlesungsverzeichnis, Plakate, Mails
- Integration in die universitären Schlüsselqualifikationen
- Nutzung der eLearning-Plattform ILIAS
- Unterstützung durch Projekt IK1 („Musterkurs“), durch Diplomkräfte und studentische Hilfskräfte und seit 2008 durch eine halbe Stelle aus Studiengebühren
- „Musterkurs“ stark fachspezifisch anpassbar
- Evaluation aller Kurse



Niveau 2: Master-Studiengänge

- Fächer derzeit:
 - Politik-/Verwaltungswissenschaft (2 SWS, 4credits)
 - Psychologie (1 SWS, 1 credits)
 - Sportwissenschaft (ab WS 2009/10)
 - Wirtschaftswissenschaften (angedacht)
 - ...
- Bachelor-Niveau plus:
 - Stärkere fachliche und innerfachliche Orientierung
 - Weitere Inhalte (Schreiben, Publizieren, Plagiarismus, Literaturverwaltung etc.)



Niveau 3: Doktoranden und Postdocs

- Zielgruppenorientierung
 - ➔ Rolle des Fachreferenten eher *facilitator* als Lehrer
- Wege der Vermittlung von IK
 - Einzelberatung (ca. 5-10% der Arbeitszeit)
 - eLearning: [KoPILOT](#)
 - Workshops
 - Kurse
 - ...



Workshops für Doktoranden/PostDocs

1. Reaktion auf Anfragen aus Fachbereichen etc.
2. Eigenes Angebot der Bibliothek:
 - „Simulation einer graduate school“: Anknüpfung an bestehende Institutionen mit Graduierten, z.B. Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs / Zukunftskolleg, Graduiertenkollegs etc.
 - Themen in enger Abstimmung mit der Zielgruppe: Bestimmte Datenbanken, Bibliometrie, Publizieren und Autorenrechte, Literaturverwaltung etc.



Kurse für Doktoranden (geplant)

- Prüfungsordnung Politik-/Verwaltungswissenschaft z.B. 2 x 2 (von insgesamt 60) credits in SQ, HDZ etc., in anderen Prüfungsordnungen auch geplant
- Angebot der Bibliothek ab WS 2008/09 (Blockkurs):
 - Einführung + Fachübergreifende Teile (Effiziente Recherche, Literaturverwaltung, OA, Plagiarismus...)
 - Fachliche Teile (Fachdatenbanken, Publikationskulturen, Evaluation und ggf. Bibliometrie, Beratungsgespräche...)



Erfahrungen

Zielgruppenorientierung...

- ...ist wichtig auf allen Niveaustufen.
- ...wird umso wichtiger, je höher das Niveau.
- ...bedeutet besondere Rolle der Fachreferenten.
- ...erfordert einen hohen Aufwand.
- ...führt zu weiteren Kontakten und Anfragen.



Perspektiven

- Konsolidierung im Bereich Bachelor (auch gegenüber wachsender Konkurrenz bei Schlüsselqualifikationen)
- Ausbau im Bereich der Fortgeschrittenen
- Dauerhafte Weiterbildung der Lehrenden
- Institutionalisierung einer IK-Stelle
- Überlegungen zu weiterer technischer Unterstützung bei der Vermittlung von IK im Forschungsprozess (Projektantrag)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Oliver.Kohl@uni-konstanz.de

www.ub.uni-konstanz.de/ik

